

Katholische Pfarre Rankweil

*Sommer ist die Zeit,
in der es zu heiß ist,
um das zu tun,
wozu es im Winter zu kalt war.*

Mark Twain

Liebe Ehrenamtliche unserer Pfarrgemeinde,
liebe Pfarrgemeinde!

Mark Twain lebte von 1835 bis 1910. Schon damals dürfte er festgestellt haben:
Das Wetter kann es den Menschen und der Natur nur schwer recht machen.



Ich weiß, dass ich aufhören sollte zu jammern
und zu klagen. Aber es hat Jahre gebraucht,
bis ich so gut darin geworden bin.

In diesen Tagen bestimmen das ungewöhnlich trockene und sonnige Wetter sowie die hohen Temperaturen viele Gespräche. Ich wünsche euch von Herzen, dass ihr daneben auch von schönen, erholsamen und bereichernden Erlebnissen erzählen könnt.

An Gelegenheiten, die freie Zeit zu genießen, gemeinsam etwas zu erleben und miteinander ins Gespräch zu kommen, mangelt es in Rankweil nicht – auch dank der vielfältigen Angebote unserer Pfarre. Eine spürbare Sommerpause gibt es bei uns jedenfalls nicht.

Deshalb lade ich herzlich zu den kommenden Veranstaltungen und Festlichkeiten ein.

Kräuterbuschen binden

13. August, 17 Uhr, Kirchplatz Basilika



Am Samstag, 15. August, feiern wir das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Eng mit diesem Fest verbunden ist die Segnung von Kräuter- und Blumenbuschen.

Kräuter und Blumen stehen für die Schönheit der Schöpfung. Sie erinnern uns daran, dass uns die Natur Nahrung und Heilmittel für Leib und Seele schenkt.

Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Rankweil und mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerks treffen wir uns am Donnerstag, 13. August, um 17 Uhr, auf dem Kirchplatz der Basilika. Kräuter, Blumen und Bindematerial sind vorhanden. Wer möchte, kann gerne eigenes Material mitbringen.

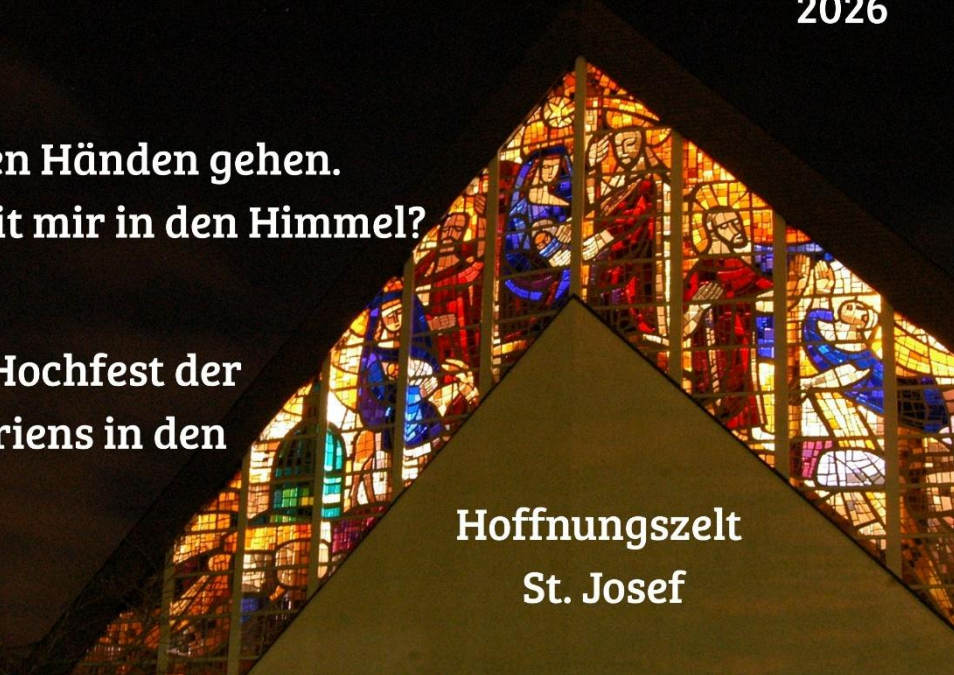
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hoffnungszelt St. Josef

14. August, ab 19 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Am Vorabend des Hochfestes der Aufnahme Mariens in den Himmel öffnen wir die St.-Josefs-Kirche wieder die ganze Nacht. Wir laden dazu ein, Gott persönlich zu begegnen, Hoffnung zu schöpfen und das eigene Gottvertrauen zu vertiefen.

Der Marienfeiertag gibt auch das Thema dieses Monats vor: **himmlisch**.



himmlisch

14. August
2026

19:00 Uhr
Nicht mit leeren Händen gehen.
Was kommt mit mir in den Himmel?

20:15 Uhr
Andacht zum Hochfest der
Aufnahme Mariens in den
Himmel

Hoffnungszelt
St. Josef

Katholische
Pfarre
Rankweil

Eine Nacht | Vertrauen wagen | Gott begegnen

An verschiedenen Stationen in der Kirche wollen wir erahnen, wie es sein könnte, wenn wir einmal im Himmel ankommen. Was erwartet uns dort? Und wie kommen wir überhaupt in den Himmel?

Eine Frage möchte ich an diesem Abend besonders gerne mit den Mitfeiernden besprechen: **Was möchte ich von der Erde mit in den Himmel nehmen?**

Gibt es einen Gegenstand, von dem ich mir wünsche, dass ihn mir meine Familie einmal mit ins Grab gibt? Grabbeigaben gab es nicht nur früher. Auch heute nimmt vielleicht jemand seinen Ehering, ein Foto, einen Rosenkranz, eine Schachtel Zigaretten oder das geliebte Taschenmesser mit auf den letzten Weg.

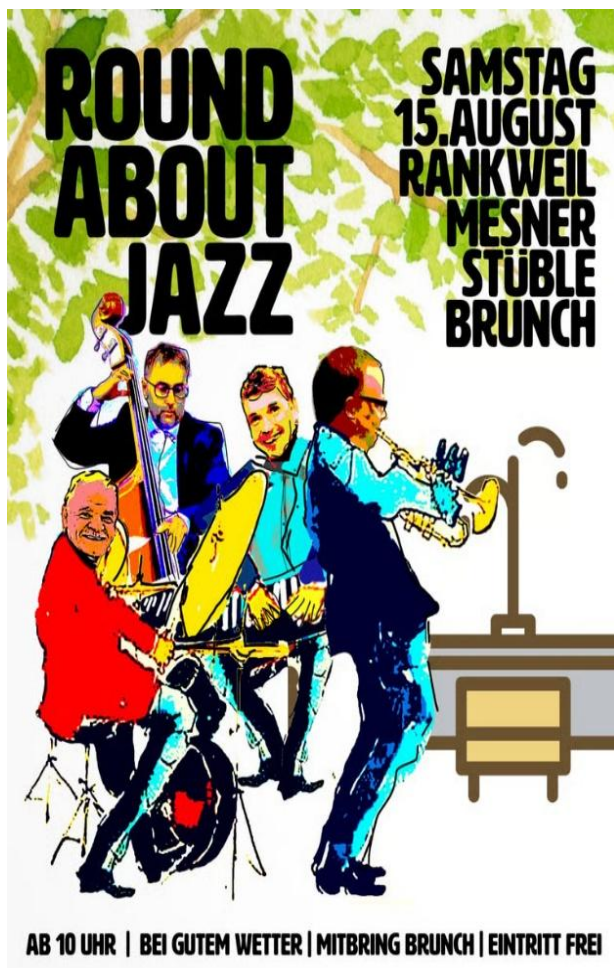
Wir laden ein, darüber nachzudenken: Welcher Gegenstand aus meinem Leben ist mir so wichtig, dass ich ihn gerne mit in den Himmel nehmen würde? Es wäre schön, wenn ihr ihn mitbringt und davon erzählt, weshalb euch das so wichtig ist.

Zu diesem Austausch treffen wir uns gleich zum Beginn des Hoffnungszeltes beziehungsweise der Langen Nacht des Gebets, am **Freitag, 14. August**, um **19 Uhr**. Um **20:15 Uhr** feiern wir ein **gemeinsames Gebet** in der **Marienkapelle** und stimmen uns auf das Festgeheimnis des 15. August ein. Anschließend bleibt die St.-Josefs-Kirche die ganze Nacht geöffnet – fürs stille persönliche Gebet, für einen meditativen Rundgang und für die Frage, wie wir uns unsere eigene Aufnahme in den Himmel vorstellen.

Herzliche Einladung!

Brunch mit Round about Jazz

15. August, ab 10 Uhr, Kirchplatz Basilika



Neben den festlichen Gottesdiensten zum Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – zu den gewohnten Zeiten in St. Peter, St. Josef und der Basilika – dürfen wir uns auf den Mitbringbrunch am Kirchplatz der Basilika freuen.

Das Mesnerstüble lädt Menschen jeden Alters dazu ein, Gastgeber und Gast zugleich zu sein. Jede und jeder kann kleine oder große Spezialitäten mitbringen, mit anderen teilen und gemeinsam genießen. Für die musikalische Begleitung sorgt **Round about Jazz**.

Das klassische Jazzquartett mit Klavier, Schlagzeug, Kontrabass und Trompete hat sich dem swingenden Etwas verschrieben – jener Musik also, bei der die Finger wie von selbst schnippen und die Füße unwillkürlich wippen.

Stille Plätze – unsere Schätze
15. August, 12 Uhr, Kirchplatz Basilika



Zum dritten Mal in Folge dürfen wir im Rahmen des Jazzbrunches gemeinsam mit dem Fotoclub ESV Feldkirch eine Fotoausstellung im ersten Stock des Mesnerstübles eröffnen.

Mitglieder des Fotoclubs haben Plätze der Stille gesucht und gefunden. Ihre Bilder zeigen Orte, die atmen, Landschaften, die schweigen, und Augenblicke, die bleiben.

Zur Vernissage am Fest Mariä Himmelfahrt, 15. August, um 12 Uhr, auf dem Kirchplatz der Basilika, laden wir herzlich ein.

Die Ausstellung ist bis zum 27. September jeweils sonntags vor und nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr geöffnet.

Kirchenbesichtigung in Dalaas

21. August, ab 12:45 Uhr, Bahnhof Rankweil



Nach unseren Ausflügen zu Kirchen, die gerade restauriert werden wie in Feldkirch-Altenstadt bzw. kürzlich restauriert worden sind wie St. Gallus in Bregenz und Raggal, führt uns die letzte Exkursion nach Dalaas.

Die Kirche liegt oberhalb der Bundesstraße durch das Klostertal. Wie bei den bisherigen Ausflügen fahren wir mit Eisenbahn und Autobus. Nach einem etwa 20-minütigen Fußweg erreichen wir unser Ziel.

Auch in Dalaas erwarten uns wieder interessante Einblicke in die Geschichte, die Architektur und die Restaurierungsarbeiten. Die Kirche ist dem heiligen Oswald geweiht. Warum gerade dieser für viele eher unbekannte Heilige zum Schutzpatron der Kirche und der Gemeinde Dalaas wurde, werden wir vor Ort erfahren.

Anschließend gibt es bei einem gemütlichen Hock Gelegenheit, die Eindrücke miteinander auszutauschen.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.

inegüxla Beinhaus

28. August, 17 Uhr, St.-Peters-Kirche

Das Beinhaus steht an einem zentralen Platz mitten in der Gemeinde. Trotzdem ist es vielen Menschen noch fremd.

Im Jahr 2024 wurde es nach Plänen des Architekten Bernhard Wüst neu gestaltet. Neben den Gebeinen beherbergt es ein Kunstwerk des Künstlers Paul Renner.

Hannerose Koch-Holzer wird uns die Botschaft dieses Kunstwerks und der neuen Gestaltung des Beinhauses näherbringen.

Ich danke allen Verantwortlichen für die Veranstaltungsreihe „inegüxla“. Ich erlebe sie als äußerst wertvoll, weil sie Heimatkunde im besten Sinn des Wortes ermöglicht.

Himmlisch – Das Fest der Pfarre Rankweil

30. August, ab 9:30 Uhr, St. Peter und Marktplatz

In diesem Jahr feiern wir das Fest der Pfarre Rankweil zu einem neuen Termin: Ende August. Es steht unter dem Leitwort „himmlisch“. Dieses Thema wird sich sowohl in der Liturgie als auch in der Gestaltung des Festtages zeigen.

Wir beginnen um 9:30 Uhr mit einer Messfeier vor der St.-Peters-Kirche. Dabei freuen wir uns besonders, unseren neuen priesterlichen Seelsorger, Pfarrer Kurt Vogt, herzlich in unserer Pfarre und Mitte begrüßen zu dürfen. Er wird mit uns die hl. Messe feiern.

Der Chor Pleasure wird dafür sorgen, dass wir auch himmlische Musik hören.

Das Fest der
Pfarre Rankweil
So | 30. August 2026
ab 9.30 Uhr

himmlisch

Ausweichtermin
So | 13. September
Gottesdienst um
9.30 Uhr vor St. Peter,
mitgestaltet vom
Chor Pleasure.

Anschließend Fest auf dem
Marktplatz mit der Rankler
Böhmsche und Montaphonic.
Für Kinder gibt es tolle Attrak-
tionen wie Kistenklettern.

**Wir freuen uns auf euer
Kommen!**

Anschließend wechseln wir auf den Marktplatz. Dort erwarten uns köstliche Speisen und Getränke. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Rankler Böhmischen und die Gruppe Montaphonic.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und vergnügte Besucherinnen und Besucher.

Sollte sich die stabile Schönwetterperiode bis dahin verabschieden, feiern wir „himmlisch“ am Sonntag, 13. September.

Segnung von Schultaschen

13. September, 9:30 Uhr, St.-Josefs-Kirche oder St.-Peters-Kirche



Am Montag, 14. September, beginnt für alle Kinder und viele Jugendliche wieder die Schule. Besonders die Erstklässlerinnen und Erstklässler freuen sich oft schon Monate vorher auf ihre neue Schultasche.

Eine Schultasche ist für Kinder weit mehr als ein praktischer Behälter für Hefte, Bücher und Jause. Sie begleitet sie jeden

Tag auf dem Weg in die Schule, gehört zu ihrem Alltag und steht für den Beginn eines neuen Lebensabschnitts.

Das Kinderliturgieteam hat deshalb einen Gottesdienst vorbereitet, in dem wir für die Kinder und Jugendlichen und für ihre Schultaschen den Segen Gottes erbitten.

Dazu laden wir herzlich ein: am Sonntag, 13. September, um 9:30 Uhr – entweder in der St.-Josefs-Kirche oder im Rahmen des Pfarrfestes am Ausweichtermin vor der St.-Peters-Kirche.

Bitte beachtet dazu die kurzfristigen Informationen.

Messfeier am Sonntagabend ab 13. September, 19 Uhr, St.-Josefs-Kirche

Nach dem Abschied von Pfarrer Peter Loretz vor einem Jahr mussten wir die in Rankweil seit Jahrzehnten vertrauten Gottesdienstangebote an die neue Situation anpassen. Für manche – und auch für mich – war und ist dieser Schritt schmerzlich.

Da wir nun auf die regelmäßige Mithilfe von Pfarrer Kurt Vogt bei den Messfeiern zählen dürfen, stellte sich die Frage, ob sich dadurch die Zahl oder die Beginnzeiten der Sonntagsgottesdienste verändern könnten.

Nach gemeinsamem Austausch hat das Pfarrleitungsteam entschieden, die seit einem Jahr geltende Gottesdienstordnung bis auf Weiteres beizubehalten. Auch im Blick auf den Zukunftsprozess der Pfarre Rankweil ist dies sinnvoll. Die zukünftigen Gottesdienstzeiten werden dabei gewiss eine wichtige Rolle spielen.

Eine Änderung gibt es dennoch: Ab Sonntag, 13. September, laden wir anstatt zum bisherigen Abendgebet wieder zu einer Eucharistiefeier ein. Damit möchten wir dem Bedürfnis vieler Menschen entgegenkommen.



Neuer Bewohner im Pfarrbüro

Mit dem Weggang von Pfarrer Peter standen die Wohnräume im ersten Stock des Pfarrbüros in der Hadeldorfstraße leer. Eigentlich warteten sie darauf, wieder von einem Priester bewohnt zu werden.

Da Pfarrer Kurt Vogt in Schaan lebt, benötigt er in Rankweil keine eigene Wohnung. Das eröffnet uns die Möglichkeit, einem jungen Mann, der über eine Berufung zum Priestertum nachdenkt, ein Zuhause anzubieten.

Mag. David Mark ist 23 Jahre alt, stammt aus Tirol und ist im Bezirk Landeck aufgewachsen. Nach der Matura schloss er im Frühjahr 2026 an der Universität Wien sein Studium der Rechtswissenschaften ab.



Gleichzeitig spürt David in sich die Berufung zum Priestertum. Deshalb wird er ab Herbst 2026 im Auftrag der Diözese Feldkirch an der Universität München Theologie und Kirchenrecht studieren.

Bischof Benno Elbs hat angefragt, ob wir David während seines Studiums in Rankweil ein Zuhause anbieten können. So soll er erste Heimatgefühle für Vorarlberg entwickeln und Kontakte knüpfen.

Gesagt, getan: Seit Mitte Juli bewohnt David die bisherige Priesterwohnung im Pfarrbüro. Neben seiner Ferialbeschäftigung an der Rechtsstelle der Diözese

Feldkirch hat er sich bei uns bereits als Gärtner und Mesner bewährt. Das ist ein erfreulicher Start.

Lieber David, sei herzlich willkommen in Rankweil! Wir hoffen, dass du dich bei uns wohlfühlst und unsere Heimatgemeinde bald ins Herz schließt.

Für deine beiden Ausbildungswege und deine Zeit im Priesterseminar in München wünschen wir dir Gottes reichen Segen. Außerdem wünsche ich dir von Herzen, dass du in der bayerischen Hauptstadt nicht nur die Universität und ihre Hörsäle sowie Kirchen und Kapellen kennenlernst. Dafür ist München viel zu schön – und du noch viel zu jung.

Ich wünsche euch allen, dass ihr euch ebenfalls viel zu jung fühlt, um den Sommer ausschließlich mit Arbeit, Verpflichtungen, Jammern und Klagen zu verbringen. Möge am Ende nicht der Satz stehen: „Eigentlich hätte ich ...“

Genießt den Sommer und nützt die freie Zeit, sei sie vielleicht auch nur spärlich. Hoffentlich begegnen wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit.

Und falls das Wetter dabei nicht ganz mitspielt, denken wir einfach an Mark Twain: Im Sommer ist es zu heiß für alles, wozu es im Winter zu kalt war. Aber in Rankweil ist zum Glück immer etwas los – und manches davon ist einfach **himmlisch**.

Pfr. Walter Juen

Rankweil, 10. August 2026